

Bischof Dr. Dr. h.c. Markus Dröge
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Wort des Bischofs für Radio 88,8
Samstag, 16. Januar 2016
„5.000 Brote“

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer!

In Berlin startete gestern die große deutschlandweite Spendenaktion 2016: „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. Auf der Internationalen Grünen Woche, der „größten Schlemmermeile der Welt“, krepelten Berliner Konfirmandinnen und Konfirmanden in einer gläsernen Messebackstube gemeinsam mit dem Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks und der Präsidentin von „Brot für die Welt“ die Ärmel hoch und backten Brot wie die Weltmeister. Sie gaben damit den symbolischen Startschuss für eine Aktion, die mit vielen lokalen Bäckern und Konfirmanden deutschlandweit wiederholt wird: Konfirmanden und Bäcker backen gemeinsam Brote für den guten Zweck. Der Erlös geht an Jugendbildungsprojekte des Hilfswerks „Brot für die Welt“. Die Konfirmanden kneten dabei nicht nur Teig und formen Brotlaibe, sondern erhalten auch spannende Einblicke in das traditionelle Bäckerhandwerk.

Warum 5.000 Brote? Dahinter steckt die biblische Geschichte von der sogenannten „Speisung der 5.000“. Jesus sagte zu den Jüngern: „Macht die Menschen satt.“ Aber sie hatten nur fünf Brote und zwei Fische, die sie unter den Menschen verteilen konnten. Trotzdem wurden 5.000 satt. Eine Geschichte, die teilen lehrt: Was klein anfängt, kann eine große Wirkung entfalten. Heute bei uns arbeiten Bäcker und Jugendliche Hand in Hand und unterstützen damit Bildungsprojekte weltweit. Auch das ist Teilen. Rund 13.000 Euro für „Brot für die Welt“ sind in den vergangenen Jahren zusammen gekommen. In diesem Jahr geht es um Albanien: Für Flüchtlinge, die dorthin zurückkehren, ist es schwer einen Einstieg ins legale Arbeitsleben zu finden. „Brot für die Welt“ unterstützt eine Organisation, die den jungen Rückkehrern hilft. Sie prüft genau, welche Berufe auf dem Arbeitsmarkt gebraucht werden und begleitet die Jugendlichen während ihrer Ausbildung. Ein starkes Netzwerk von Arbeitsämtern und Unternehmen ermöglicht die erfolgreiche Vermittlung. Ein anderer Teil des Spendenerlöses geht nach Ghana: Hier hat Handwerk zwar einen goldenen Boden. Doch eine gut bezahlte Anstellung zu finden, davon können Jugendliche nur träumen. Zukunftsaussichten hat, wer sich selbständig macht. Hier hilft „Brot für die Welt“ und vermittelt Handwerksberufe, damit sich Jugendliche eine

Existenz aufbauen können. Wenn diese Projekte Schule machen, haben junge Menschen in ihrer Heimat eine Perspektive zu bleiben, statt zu fliehen. Den Jugendlichen in Albanien und Ghana eröffnet die Backaktion der Konfirmanden auf der Grünen Woche neue Perspektiven. Es sind nur Brote. Aber was klein anfängt, kann eine große Wirkung haben.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!